

- Essenz:** Liebenswürdige Kinder, der Vater ist allen gegenüber barmherzig ist und empfindet niemandem gegenüber Abneigung. Werdet Ihm ebenbürtig.
- Frage:** Welchen Plan hat der barmherzige Vater für die gesamte Welt?
- Antwort:** Babas Plan ist es, alle Menschen und auch die Elemente zu läutern und das Erbe der Befreiung und des Lebens in Freiheit unter den Seelen zu verteilen. Kinder, ihr seid Babas Helfer. Seid jedoch zuerst euch selbst gegenüber barmherzig. Befolgt Shrimat und werdet rein. Dient dann, indem ihr alle vom Abfall der Laster befreit.
- Lied:** „Wer kam mit dem Klang von Fußglöckchen an die Tür meines Geistes?“

Om Shanti. Wer kam? Der Vater. Zu wem? Zu den Kindern. Zu wem sind die Kinder gekommen? Baba sagt: „Zu Mir.“ Ihr sitzt jetzt persönlich vor Ihm. Ihr wisst, dass der Vater sehr barmherzig ist. Er weiß, dass Maya seine Kinder sehr unrein und unglücklich gemacht hat. Die Kinder selbst wissen das nicht, aber der Vater weiß es und darum ist Er barmherzig. Er empfindet keine Abneigung. Der Vater sagt: „Ich schicke euch in glückliche Beziehungen. Alles ist eine Angelegenheit von 5.000 Jahren. Im Einklang mit der Weltgeschichte hat Maya euch unglücklich gemacht. Anfangs wart ihr satopradhan und seid dann durch die Stufen von Sato, Rajo und Tamo gegangen. Ich weiß, dass ihr Meine Kinder seid. Ich muss persönlich kommen, um euch zu läutern und euch das Glück des Königreiches zu schenken.“ Kinder, ihr versteht, dass der Vater tatsächlich hier ist. Er ist der Ozean des Friedens und der Liebe und Er führt uns in die Welt des Friedens und des Glücks. Der Vater weiß, dass Maya der ärgste Feind ist. „Darum bin Ich gekommen. Weil Ich jedoch keinen Körper habe, erkennt Mich niemand. Früher habt ihr geglaubt, dass es Krishna war, der euch Raja Yoga gelehrt hat, um euch zu Meistern der Welt zu machen. Niemand weiß jedoch, wann und wie er das bewerkstelligt hat. Der Vater fühlt jetzt Barmherzigkeit, denn er weiß, dass die Kinder von Maya, d.h. den 5 Lastern beeinflusst werden. Ihr steht unter äußeren Einflüssen und darum erlöse Er euch davon. Der Vater sagt: „Mir zuliebe, Bharat zuliebe und um das Wohl des gesamten Universums willen – folgt jetzt Meinen Anweisungen! Denkt an Mich und werdet barmherzig.“ Stellt den Vater all euren Mitmenschen vor! Richter lassen im Namen Gottes einen Eid ablegen, aber weshalb? Niemand weiß, wer Gott ist. Sie reden nur über Ihn. Es gibt auch den Begriff „Vater“. Wenn sie jemanden den Eid ablegen lassen, verstehen sie nichts. Sie sagen: „Lege den Eid im Namen Gottes, des Vaters, ab. Sie kennen jedoch den Vater gar nicht! Kinder, ihr wisst jetzt, wer Gott, der Vater, ist. Die Menschen schwören, weil sie glauben, dass Gott sie bestraft, wenn sie etwas Falsches getan haben, so wie auch Kinder fürchten, dass ihr Vater sie schlagen könnte, wenn sie etwas Falsches tun. Die Menschen schwören im Namen Gottes, wissen aber nicht, wer Gott ist oder wie Er strafen würde. Die Christen schwören auf die Bibel, Hindus schwören auf die Gita. Sie glauben, dass Krishna der Gott der Gita sei, und deshalb bitten sie vor Krishnas Bild um Vergebung. Sie glauben, dass Krishna sie bestraft, wenn sie lügen. Der Vater wird „Die Wahrheit“ genannt.“ Die gesamte Weltbevölkerung würde Christus als „Die Wahrheit“ nicht akzeptieren. Gottvater ist derjenige, der stets wahrhaftig ist, aber niemand kennt Ihn. Erst wenn der Vater kommt und den Kindern Geburt gibt, können sie Ihn kennen lernen. Ihr wisst jetzt, dass Baba euch zu den Seinen gemacht hat. Er hat euch durch diese Mutter erschaffen und man nennt Brahma auch „Adi Dev“. Tatsächlich ist auch Mama „Adi Devi“. Wenn man sie als „Adi Devi“ bezeichnet, dann ist Brahma jedoch die bedeutendere „Weltmutter“. Dies sind sehr tiefe Punkte. Nur wer ein

weites, ja unbegrenztes Bewusstsein hat, kann diese Zusammenhänge verstehen. Es heißt, dass der Vater derjenige ist, der die Unreinen läutert. Achcha, welche Welt ist rein? Sollte man die Seelenwelt als reine Welt bezeichnen oder vielmehr die Welt des Lebens in Freiheit? Niemand weiß das. Sie singen sehr viele entsprechende Lieder, aber sie wissen eigentlich nur, dass Gott irgendwann einmal kommt. Sie wissen nicht, wie Er aussieht und sagen, dass Er allgegenwärtig ist. Der Vater ist sehr gnädig. Er ist der Ozean der Liebe und deshalb solltet auch ihr Kinder barmherzig sein. Seid liebevoll. Der Vater ist sehr barmherzig und deshalb hat man Ihm dieses Attribut gegeben. Vater sagt: „Ich habe Barmherzigkeit für die gesamte Welt, einschließlich der Elemente. Ich bin Der Ozean des Wissens und der Liebe. Ich bin sehr lieblich.“

So wie Krishna, so ist auch seine gesamte Dynastie liebenswert. Man wird den Begriff „Dynastie“ stets in Verbindung mit Königen verwenden. Es heißt: König Edwards Königreich und man würde es nicht als das Königreich des Prinzen von Wales bezeichnen. Ein Prinz wird später zum König. Hier ist es genauso. Die Christen verbindet sehr viel mit Krishnas Königreich und sie verdienen auch sehr viel an seinem Königreich. Zuerst besetzen sie Krishnas Reich und dann geben sie es wieder zurück. Man kann es Krishnas oder Lakshmis und Narayans Königreich nennen. Die Christen werden sehr bald Prinz Krishna das Kaiserreich der Welt übergeben. Das ist ein wunderbares Geheimnis! Sie sind diejenigen, die Bharat unterstützen und letztendlich werden sie Krishna das gesamte Reich übergeben. Deshalb zeigt man auf den Bildern die Butterkugel in Krishnas Mund. Es geht nicht wirklich um eine Butterkugel. Zwei Affen kämpfen gegeneinander und Krishna nimmt das Streitobjekt. Brüder bekämpfen sich nicht. Affen kämpfen und ihre 5 Laster sind wohlbekannt. Ihr gründet jetzt Krishnas Dynastie. Ihr seid dazu bestimmt, die „Butter“, die Meisterschaft über die Welt, zu erhalten. Seht euch an, wie die karmischen Konten beglichen werden. Zieht in Betracht, was die Christen getan haben: Sie besetzten das Kaiserreich, müssen es aber wieder zurückgeben. Untereinander streiten sie so sehr und ihr werdet ihr die „Butter“ erhalten. Ihr werdet Prinzen und Prinzessinnen. Ihr Kinder solltet extrem barmherzige Ozeane der Liebe werden. Entwickelt niemals Abneigungen. In der Welt gibt es so viel Abneigung unter den Menschen. So wie die Herrschenden, so empfinden auch die Bürger für einander unterschiedlich ausgeprägte Abneigung. Sie bekämpfen sich und töten einander sogar. Der Vater erläutert euch alles sehr klar und darin verbirgt sich keinerlei Abneigung. Die Weltgeschichte ist vorbestimmt. Alle Menschen halten sich für entwürdigte Sünder. Sie gehen in die Tempel und empfinden Abneigung sich selbst gegenüber. Sie glauben, dass die Mahatmas rein sind und sie fallen ihnen zu Füßen. Sie sagen: „Ihr seid rein und wir sind unrein!“ Nur der Vater kennt alle Zusammenhänge. Menschen fordern ihre Mitmenschen dazu auf, in Gottes Namen einen Eid zu schwören. Es ist ein falscher Eid, da sie Gott, den Vater, gar nicht kennen. Wenn sie den Eid im Namen Gottes des Vaters ablegen, dann sollte ihnen auch bewusst sein, dass sie von Ihm ein Erbe erhalten. Niemand weiß, was das Paradies ist. Trotzdem sagen sie, dass Verstorbene Paradiesbewohner geworden sind. Wohin ging sie also gegangen? Die Menschen wissen nichts, jedoch der Vater hegt niemandem gegenüber Abneigung. Er liebt alle und jeden und ihr Kinder seid jetzt persönlich vor Ihm versammelt. Er unterrichtet insbesondere euch und generell auch alle anderen Seelen. Baba sagt: „Kinder, Ich gebe euch Wissen, schenke euch Freiheit im Leben und bringe alle anderen zurück in die Welt der Befreiung. Ich liebe alle Seelen. Die Regierung macht sehr viele Pläne. Ich habe nur den einen Plan: Die unreinen Menschen in reine Gottheiten zu verwandeln.“ Die Menschen rufen: „Oh, Läuterer, komm!“ Sie sagen dann, da sie Ihn nicht kennen und dass sie selbst der Läuterer seien. Der Vater erklärt: „Dient zuerst dem Obersten Richter! Fragt ihn: „Der Vater aller Seelen ist nur Einer. Warum fordern Sie die Menschen auf, einen Eid in Seinem Namen zu abzulegen? Denken diese Leute an

Krishna, während sie den Eid ablegen?“ Fragt die Christen, ob sie an Christus denken oder an Gott, den Vater. Ihr wisst, dass ihr bestraft werdet, wenn ihr etwas Frevelhaftes tut. Der Vater straft jedoch nie. Er ist Karankaravanhar. Er überläßt die Bestrafung Dharamraj. Gott ist der meistgeliebte Vater. Viele beschuldigen fälschlicherweise den Vater, sowohl Glück als auch Leid zu geben. Ist Er etwa unbarmherzig? Die Menschen singen: „Gott ist barmherzig.“ und der Vater sagt: „Wie könnte ich unbarmherzig sein? Maya ist euch gegenüber gnadenlos! Sie hat euch verflucht und Ich befreie euch von ihr!“ Auch das ist ein Teil der Geschichte. Die Welt des Leids muss wieder die Welt des Glücks werden. Bharat war die Welt des Glücks und ist jetzt eine Welt des Leids. Baba macht euch wieder einmal zu Meistern der Welt des Glücks. Es ist jedoch nicht so, dass Er euch auch zu Meistern der Welt des Leids macht. Die Kinder sagen: „Baba, Du bist der Ozean der Liebe. Baba, ich werde deinem Shrimat folgen und mich läutern! Ich werde mir selbst gegenüber barmherzig sein.“ In dem Maße, wie ihr bei diesem Lehrer studiert, in dem Maße seid ihr barmherzig gegenüber euch selbst. Ansonsten werdet ihr durchfallen. Ihr habt jetzt dieses Wissen in eurem Bewusstsein. Ihr wisst, dass nur der Eine Vater wissensvoll und barmherzig ist und dass Er derjenige ist, der euch läutert. Folgt deshalb Seinen Richtlinien! Unsere eigenen Direktiven sind Ravans Anweisungen. Wenn ihr Shrimat nicht befolgt, sondern euren eigenen Richtlinien oder denen von anderen folgt, werdet ihr getäuscht. Wenn ihr mit jedem Schritt Shrimat befolgt, dann gelangt euer Boot hinüber. Der Aufstieg ist sehr steil! Es ziehen auch viele Stürme Mayas auf. Der Vater empfindet jedoch niemandem gegenüber Abneigung und die Kinder sollten auch so werden wie Er. Alle sind Sünder wie Ajamil. Es gibt auch ein Lied, das lautet: „Ich bin ein kleines Kind.“, so wie auch ihr sagt, dass ihr ein 1 Monat altes Kind seid.

„Du hast viele Kinder, die früher kamen und die es zu läutern gilt. Läutere also auch mich, Dein kleines Kind!“ Baba sagt: „Befolge Shrimat und du wirst in der Lage sein, diejenigen zu überholen, welche früher kamen.“ Ihr erhaltet auch Unterstützung. Wenn jemand später kommt, dann erhält er von den Shaktis die Gabe des Yoga. Die Shaktis sind auch unterschiedlich. Das heißt jedoch nicht, dass man den Yoga des Bewusstseins mit uns Shaktis verbinden solle. Nein, hört dem „Muschelhorn“ der Shaktis zu, aber verbindet den Yoga eurer Gedanken mit Baba. Denkt an Baba und dann endet euer Fehlverhalten. Schlagt diesbezüglich die Trommeln! Das ist keine Frage blinden Glaubens. In einer Schule kann es keinen blinden Glauben geben und dies hier ist die Gottväterliche Universität. Gott, der Vater und Ozean des Wissens sitzt hier vor euch und unterrichtet. Euer Ziel ist es, euch von Menschen in Gottheiten zu verwandeln. Menschen werden z.B. Anwälte und deshalb ist der Yoga ihres Bewußtseins dann mit ihrem Juristen verbunden und nicht mit einem Arzt. Dies ist eine Schule und kein Ort für blinden Glauben. Es gibt hier Unterrichtsstoff und ein klar definiertes Ziel. Gott, der Vater lehrt uns jeden Tag. „Gott spricht“ steht in der Gita, aber wer ist Gott? Selbst diejenigen, die die Gita studieren, wissen das nicht. Auch Brahma hat die Gita studiert. Heute glauben die Menschen nicht mehr an die Schriften. Wenn sie die Gita in die Hand nehmen, dann richten sie ihr Bewusstsein auf Krishna, aber die Anhänger anderer Religionen werden nicht alle an Krishna glauben. Die von Shiv Baba gesprochene Gita ist das Juwel aller Schriften. Baba sagt: „Ich bin der Schöpfer des Paradieses. Ihr solltet deshalb von Mir euer himmlisches Erbe beanspruchen oder ihr könnt lediglich in euer Zuhause, das Nirwana gehen. Alle wollen zu Gott. Alle wollen Erlösung. Was wissen die Menschen von einem Leben in Freiheit? Baba sagt: „Ich unterrichte euch - wie kann Ich da allgegenwärtig sein? Ihr erfahrt nicht diese Lieblichkeit, wenn ihr mich allgegenwärtig nennt. Verinnerlicht deshalb sehr gut, was ihr hier lernt und werdet sehr liebenswert. Empfindet niemandem gegenüber Abneigung.“ Egal wie schlimm die Krankheit von jemandem auch ist - die Ärzte werden doch barmherzig sein und versuchen, ihn zu heilen. Ihr versteht, dass es karmisches Leid ist, hervorgerufen durch seine schlechten Taten. Der

Vater sagt: „Wenn Maya in die Menschen eintritt, dann sündigen sie und werden unrein. Sie betrachten die 5 Laster als etwas sehr Schlechtes und deshalb verlassen die Sannyasis auch Haus und Familie. Der Keuschheit wird eine Menge Respekt erwiesen. Ihr versteht, dass ihr euch anfangs vor den Götterstatuen verbeugt habt; später dann habt ihr euch vor den Sannyasis verneigt, weil auch sie rein leben. Achcha. Meinen lieblichsten, geliebten lange verlorenen und jetzt wiedergefundenen Kindern, Liebe, Grüße und „Guten Morgen“ von eurer Mutter, eurem Vater, BapDada. Euer Spiritueller Vater sagt Namaste zu Seinen spirituellen Kindern.

**Essenz für die Verinnerlichung:**

1. Studiert sehr gut, befolgt Shrimat, werdet geläutert und seid mit euch selbst barmherzig. Werdet nie unbarmherzig.

2. Empfindet niemandem gegenüber Abneigung. Werdet wie der Vater ein Ozean der Liebe.

**Segen:** Möget ihr auf BapDadas Herzensthron sitzen, während ihr voller Hingabe und Motivation für den Dienst, daheim mit eurer Familie zusammenlebt.

Dank der Kooperation der Kinder, die sich Baba hingegen haben, während sie mit ihren Familien zusammenleben, wird der Baum des Dienstes Früchte tragen. Ihre Kooperation ist das Wasser, das diesen Baum versorgt. So wie ein Baum, der Wasser erhält, gute Früchte hervorbringt, so trägt auch der Baum des Dienstes Früchte Dank der Kooperation der erhabenen Helferseelen. Wer daran interessiert ist, Dienst zu tun und Baba hingegen ist, während er mit seiner Familie zusammenlebt, erhält einen Platz auf BapDadas Herzensthron.

**Slogan:** Erlernt die Kunst, die Gedanken zu steuern und rechtzeitig zu bremsen – dann wird eure geistige Energie nicht verschwendet.

**\*\*\* O M S H A N T I \*\*\***